

1648 September 7.

B

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN

Den Streit zwischen ihnen und ihrem Bürger Melchior Honegger würden sie allgemein bedauern. Sie hätten von ihrem Begehren, dass man ihnen Schultheiss Oberst Fleckenstein als Vermittler zur Verfügung stelle, daher wohlwollend Kenntnis genommen. Die ganze kath. Eidgenossenschaft würde es nämlich sehr bedauern, wenn die Auseinandersetzung weitere Kreise ziehen sollte. Deshalb würden sie es begrüßen, wenn sie durch gütliche "interposition" geschlichtet werden könnte.

Kopie
AH 14, 199a-200a - Blatt 200a^r leer

1641-1649

A

LEHENSURKUNDEN VON GUETERN DES GOTTESHAUSES FRAUENTHAL IN RUESCHLIKON UND BENDLIKON

Gruber/Frauenthal 350-351

R ü s c h l i k o n :

Am 13. November 1645 hat die Aebtissin von Frauenthal, Katharina III. Letter, das Lehen, welches bisher Ammann Jakob Ammann besass, dessen Sohn Heinrich Ammann verliehen. Er seinerseits hat versprochen, dem Gotteshaus als Ehrschatz 130 Gulden Zürcher Währung und zwei gute Silberbecher, jeder zu 20 Gulden, zu entrichten. Als Bürgen stellte er Jakob Abegg, Untervogt, und Heinrich Ammann.

Nach dem Ableben von Kaspar Ammann zu Rüschtikon hat die Aebtissin Katharina III. Letter am 24. Juni 1641¹ Haus, Hof, Güter,

Weinreben etc. dem Sohne von Kaspar Ammann, ebenfalls Kaspar genannt, verliehen. Dabei haben der zukünftige Lehensmann, wie auch Ammann Jakob Ammann und Jörg Trümpler dem Gotteshaus 125 Gl., nämlich 50 Gl. sogleich, 37 Gl. 25 ss auf Martini 1641 und 37 Gl. 25 ss auf Mai 1642 als Ehrschatz, sowie ein Trinkgeschirr aus Silber versprochen. Als Bürgen bei Missernte und Abgang stellten sich Jörg Trümpler und Hans Rellstab, beide von Rüschtikon, zur Verfügung. Bei der Verleihung anwesend waren die Aebtissin, Ammann Jakob Ammann, Heinrich Ammann und Felix Bucher.

Am 18. März 1649² ist auf Befehl der Aebtissin Katharina III. Letter in Anwesenheit von Seckelmeister Kaspar Letter und Ammann Felix Bucher ein Abtausch von 1/2 Jucharte Holz, genannt Buchrain - ein Lehen des Kaspar Ammann - mit Heinrich Abegg zu Rüschtikon vorgenommen worden. Als Ersatz hat Heinrich Abegg dem Gotteshaus ein Stück Wald, ca. 1 Jucharte gross, im "Schwäben brunen" abgetreten. Dabei sei man übereingekommen, bei den "gross farren" neue Marksteine zu setzen. Von der Witwe des Kaspar Ammann sel. sind drei grosse Eichen vorbehalten worden. Anwesend waren Jakob Ammann, Heinrich Abegg, Jörg Trümpler als Vormund von Kaspar Ammanns Witwe, Jung Heinrich Ammann, Hans Rellstab und Jakob Abegg.

B e n d l i k o n :

Heute hat Hans Rudolf Raas von Bendlikon sein Handlehen dem Gotteshaus Frauenthal zurückgegeben, worauf Katharina III. Letter das Lehen auf sein Bitten hin dessen Sohne Heinrich Raas verlieh. Als Ehrschatz soll dieser 230 Gl., 50 Gl. innert 8 Tagen, 90 Gl. auf Martini 1644, 90 Gl. auf Martini 1645, ferner 10 Kronen und ein Silbergeschirr bezahlen. Da der obgenannte Hans Rudolf Raas jedoch wider das Gotteshaus zwei grobe Fehler verübt habe, indem er ohne Wissen und Willen der Aebtissin die Marksteine versetzte und Tannen fällte, soll er 30 Gl. Busse bezahlen. Das von ihm gehauene Holz dürfe er behalten. Der Sohn Heinrich Raas soll seine Eltern bei sich behalten, ihnen den Haushalt führen und auch seine Stiefmutter freundlich behandeln. Als Bürgen stellte

15/41

14/46-47

er Heinrich Nägeli, seinen Paten, und Adam Abegg, beide von Bendlikon.

Anwesend waren die Frau Aebtissin; Klara Stocker [von Zug], Priorin; [Schwester] Ursula Huber [von Zug]; [Schwester] Jakobea Fuchs [von Lichtensteig]; [Schwester] Cäcilia Huber; wie auch ihr Beichtvater Nivard Dreyer [von Baden]; Seckelmeister Kaspar Letter von Zug; Ammann Felix Huber; Ammann Jakob Ammann vom Zürichsee und schliesslich der Lehensmann Heinrich Raas und sein Vater. Diese Verleihung geschah am 16. November 1643 zu Frauenthal.

1) vgl. Gruber/Frauenthal 350

2) vgl. ebenda 351

Kopie
AH 14, 202c-205

47

1642-1644

C

VERZEICHNIS DER KOSTEN, DIE DEM GOTTESHAUS FRAUENTHAL WEGEN VERSCHIEDENER LEHENSLEUTE ENTSTANDEN SIND

Das Kostenverzeichnis enthält detaillierte Angaben über die Kosten, Ausgaben für Reisen, Prozesse etc., die dem Gotteshaus wegen verschiedener Zinsleute und anderer Personen entstanden sind. Die Aufzeichnungen erstrecken sich über die Jahre 1642 bis 1644 und betreffen vor allem Personen in der Grafschaft Lenzburg.

AH 14, 211b-214